

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Juni 2017

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas
ZVR-Nr.: 615 198 977
5020 Salzburg • Hofhaymerallee 21
Email: office@vtm-europa.at
Homepage: www.vtm-europa.at

Konto Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:
IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Liebe Mitglieder und Freunde der VTM!

Ich darf ihnen die 2. Ausgabe im „NEUEN GESICHT“ präsentieren.

Wie Ihnen sicher schon aufgefallen ist, hat sich in der Redaktion unseres Informationsblattes einiges geändert. Die Redaktion hatte viele Jahre Frau Maria Sams zu unser aller Zufriedenheit innegehabt. Durch Ihr Ausscheiden aus dem Vorstand mussten wir leider auch diese Funktion neu besetzen. Aber wir möchten uns auch an dieser Stelle für Ihren Einsatz in der VTM recht herzlich bedanken, und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Liebe Mitglieder, auf die immer wiederkehrende Frage, für was VTM steht, gibt es eine einfache Antwort. Das Wichtigste für uns ist, für Frieden, Freiheit und Freundschaft einzutreten. Wenn jeder Mensch nur ein klein Wenig dazu beiträgt, würde unsere Welt um einiges besser ausschauen.

Schon unser Gründer Oberst Carl van Veenendaal wusste durch seine internationale Tätigkeit, wie wichtig es ist, für unsere Ideale einzutreten.

Auch ich bin über 17 Jahre in der Weltgeschichte herumgekommen und mußte viel Arges, durfte aber auch Gutes erleben. Seit 39 Jahren trete ich für unsere Werte ein und bin immer noch ein großer Befürworter.

Schon SKKH Otto von Habsburg-Lothringen, den ich die Ehre hatte, persönlich zu kennen, prägte die Aussage über die Traditionspflege

"Man muss wissen, von wo man kommt, damit man weiß, wohin man geht.

Ich möchte Ihnen noch viel Vergnügen und gute Unterhaltung mit unserer neuen Ausgabe wünschen.

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(VBO, Obmann VTM)



Pontifikalamt zur Reliquieneinsetzung Kaiser Karl I.

08.12.2016 LILIENFELD (NÖ)

Am Donnerstag dem 8. Dezember 2016, dem Feiertag zur „Unbefleckten Maria“ fand ein Pontifikalamt zu Ehren des seligen Kaisers Karl I. im Stift Lilienfeld statt. Der Anlass war, dass schon vor längerer Zeit das Stift Lilienfeld von einem angesehenem Mitglied der Kaiser-Karl-Gebetsliga eine kleine Reliquie des seligen Kaisers Karl erhalten hatte, welche im Anschluss an die Festmesse im Altar der Josefikapelle beigesetzt wurde.

Warum genau dieser Tag gewählt wurde, erklärte Prior Pater Pius Maurer vom Stift Lilienfeld damit, dass dies mit dem Tod von Kaiser Franz Josef zusammenhängt, welcher am 21. November 1916 in Schönbrunn starb und damit vor 100 Jahren ein Thronwechsel stattgefunden hat. Damit wurde genau zu diesem Zeitpunkt sein Großneffe, der damalige Kronprinz, Erzherzog Karl von Österreich - auch ohne formelle Krönung - der neue Kaiser von Österreich. Und zum Anlass des Antritts empfing in der Wiener Hofburg der



neue Kaiser eine Reihe von Delegationen und am 9. Dezember 1916 auch eine von niederösterreichischen Äbten, unter denen sich auch Äbte aus Lilienfeld befanden.

Neben vielen Traditionsregimenter und Gästen war als besonderer Ehrengast der Enkel von Kaiser Karl, SKKH Karl Habsburg zugegen. In seiner Ansprache hob er den Familiensinn seines Großvaters besonders hervor und erinnerte an dessen steten Bemühungen seines Großvaters Kaiser Karl um den Frieden und das in einer Zeit, in der, der Zerfall der Monarchie nicht mehr verhindert werden konnte. „Er war ein Friedenskaiser!“ Außerdem erinnerte er an Pater Stephan Sommer vom Stift Lilienfeld, der sich viele Jahre in der Kaiser-Karl-Gebetsliga sehr engagiert hatte und mit der kaiserlichen Familie sehr verbunden war.

Weitere Ehrengäste waren der emeritierte Abt des Stiftes Heiligenkreuz Gregor Henckel-Donnersmarck und Generalmajor i.Tr. Peter Pritz, Generaladjutant für seine kaiserlich-königliche Hoheit Karl Habsburg.



(v. l.) Mjr i.Tr. Mühlhauser, Oblt d.Kav. Mag. Reinhold Moser, Abt Matthaus Nimmervoll, Sch-OSTv Wolfgang Sax, Karl von Habsburg-Lothringen, Präs. ÖCV Franz Prandstätter, Gregor Henckel-Donnersmarck, Rtm d. Kav. Fritz Rath, Wm d. Kav. Rudolf Seyr, GM i.Tr. Peter Pritz, Wm d. Kav. Reinhold Moser, Mjr i.Tr. Michael Joannidis, Mjr d.Kav. Werner A. Bittermann und Prior Pius Maurer

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann Fotos: @Gila Wohlmann



Kranzniederlegung am Sarkophag Erzherzog Joseph

29.12.2016 BUDAPEST (HUN)

Am Vortag der militärischen Traditionsveranstaltung, zum 100. Jahrestag der Krönung IKH Karl I. zum König von Ungarn – IV. Károly (30. Dez. 1916) im Burgareal zu Buda, nahmen Kameraden der 15er Dragoner die Gelegenheit wahr, um am Sarkophag des letzten DR15-Regimentsinhabers, SKKH EH Joseph August Viktor Klemens Maria von Österreich einen Kranz nieder zu legen.

Dieser schon vor längerer Zeit erfolgten Einladung durch SKKH EH Michael – dem Enkel unseres letzten Regimentsinhabers – folgten wir gerne in die Habsburg Krypta im Burgareal zu Buda.



Erzherzog Joseph August, geb. am 9. August 1872 in Alcsút, Ungarn, gest. am 6. Juli 1962 in Straubing, Bayern, stammte aus dem ungarischen Zweig des Hauses Habsburg-Lothringen (und war Enkel) das auf EH Joseph Anton Johann Baptist von Österreich, Palatin von Ungarn, József Nádor, zurückging, der auch heute noch in Ungarn sehr geschätzt wird.

Nach Eintritt in das Infanterie-Regiment Nr.1 wurde EH Joseph am 26.4.1890 Leutnant. Er durchlief seine Militärlaufbahn, und wurde am Donnerstag dem 28. April 1904 zum Inhaber des Dragonerregiments Nr. 15 ernannt, und am 1. Mai zum Oberst befördert. Am 2.Dez.1916 übernahm EH Joseph August die Heeresgruppe in den östlichen Karpaten vom neu gekrönten Kaiser Karl welche in „Heeresgruppe Erzherzog Joseph“ umbenannt wurde.



Unter Führung von SKKH EH Michael und dessen Gemahlin Christiana, stiegen wir, begleitet von Gen. Adj. SKKH EH Karl, GenMjr. i.Tr. Peter Pritz, hinunter in die schönst renovierte Krypta mit den Sarkophagen der „Ungarischen Habsburger“. Über die prachtvolle Gestaltung dieser geräumigen Krypta waren wir positivst erstaunt, noch dazu da uns EH Michael erklärte welche widerlichen und argen Verwüstungen die damaligen kommunistischen Machthaber in Ungarn in dieser Krypta anrichteten und hinterließen. Unter großen Anstrengungen wurde diese „Habsburg Krypta“

aber unter dem neuen Ungarn wieder bestens und beeindruckend hergestellt.

Nach der feierlichen Kranzniederlegung am Sarkophag EH Joseph August erklärte uns EH Michael noch die anderen Sarkophage, in denen weitere Familienmitglieder beigesetzt sind, allen voran den prächtigen Sarkophag von EH Joseph Anton, dem Palatin von Ungarn.

Nach der Kranzniederlegung und Führung macht uns, dem DR15, EH Michael eine Große Freude und vor allem Ehre. Er lud die Mitglieder „seines“ Dragonerregiment 15 für Spätsommer 2017 zum ungarischen Habsburg-Lothringen Familientreffen ein, anlässlich des 60. Todestages seines Vaters EH Joseph Franz.

Beeindruckt, und EH Michael dankend, verließen wir diese faszinierende „Habsburg Krypta“ unter der Ungarischen Nationalgalerie zu Buda, die uns auch die Verbundenheit des heutigen Ungarn zum Haus Habsburg-Lothringen eindrücklich aufzeigte.

Text: DR15, Rtm d.Kav. Fritz Rath

Fotos: DR15, Wm d.Kav. Reinhold Moser



100 Jahre Krönung SKKH Karl I.

30.12.2016 BUDAPEST (HUN)

Kalt aber sonnig, war es an diesem Freitag den 30. Dezember 2016, als k.u.k. Traditions-Regimenter - eingeladen vom Traditionsverband der Honvéd Infanterie Brigade - sich vor der historischen Mathias Kirche im Budapester Burgareal trafen um, auf den Tag genau, des 100. Jahrestages der Krönung von SKKH Karl I. zum König IV. Károly von Ungarn zu gedenken.

Vor dem Höchstanwesenden, SKKH Ehz Georg von Habsburg Lothringen, paradierten die Fahnen- bzw. Standartenträger der vertretenen Traditionsverbände. Einem feierlichen Kircheneinzug zur Gedenkmesse schritt die königliche ungarische Leibgarde voran. Viele Mitglieder des Hauses Österreich Habsburg Lothringen, wie auch SKKH Ehz Karl, folgten dieser würdigen Gedenkmesse, die

von einem phantastischen Chor begleitet wurde. Die Schönheit der Innengestaltung dieser Mathias-Kirche in Budapest gab dieser Gedenkzeremonie einen besonderen optischen Rahmen.

Nach feierlichem Kirchenauszug, verfolgt und von interessiertem Publikum beobachtet, folgten Abschreiten der Front und Grußworte durch SKKH Ehz. Georg von Habsburg-Lothringen an die angetretenen Traditionsverbände, und dann Parade vor diesem auf dem Hess András Tér vor den Toren der Mathias Kirche.



Zum anschließenden Empfang begaben wir uns in das hinter uns gelegene Gebäude Magyar Országos Levéltár, das Ungarische National Archiv, in dem uns SKKH Ehz. Georg, in Begleitung seines Sohnes Ehz. Karl Konstantin, bei einem Sektempfang dankte und gratulierte. GenMjr i.Tr. Peter Pritz hatte dabei die Ehre Ehz Georg sowie seinem Sohn Ehz Karl Konstantin die Erinnerungs-

Medaille zum 100. Todestag SKKH Franz Josef nebst Urkunde zu überreichen, dies war die erste Medaille für Ehz Karl Konstantin.

Gefolgt von einigen herzlichen Gesprächen mit anwesenden Kameraden schritten wir dann hinaus in den wärmenden Sonnenschein, nach wie vor beeindruckt von dieser erhabenen Gedenkfeier, und dem Erlebnis das Budapester Burgareal unter ungarischer Sonne zum Jahreswechsel zu genießen.

Text: DR15, Rtm d.Kav. Fritz Rath

Fotos: DR15, Wm d.Kav. Reinhold Moser



Feierliche Kommandoübergabe bei den Historischen Landjägern

31.12.2016 ZÜRICH (Schweiz)



In Landjäger-Uniformen des 19. Jahrhunderts werden die Historischen Landjäger der Kantonspolizei Zürich zu Repräsentationszwecken gerne eingesetzt. Die Ehrenformation wird von einem Kommandör geführt. Ende vergangenen Jahres sind die Geschicke der Historischen Landjäger in neue Hände übergegangen. Per Ende 2016 hat der bisherige Kommandör der Historischen Landjäger der «Cantonal Polizey Zürich», Ruedi Pfister, sein Amt an seinen bisherigen Stellvertreter, Theo Schmid, übergeben. Im kleinen Rahmen fand in der Waffensammlung des Kriminalmuseums eine entsprechende Feier statt, an der die Insignien des Kommandörs weitergereicht wurden. Theo Schmid konnte seine Zeichen an den neuen stellvertretenden Kommandör, Daniel Schweizer, weiterreichen.

Die Kantonspolizei führt unter Bezeichnung »Historische Landjäger« eine Formation von Korpsangehörigen, die bei hierfür geeigneten Anlässen in Landjäger-Uniformen des 19. Jahrhunderts und mit entsprechender Bewaffnung zu Repräsentationszwecken eingesetzt werden kann. Ein Detachement verleiht zum Beispiel den Vereidigungen im Fraumünster einen zusätzlichen historischen Rahmen. Die Landjäger erwecken den Eindruck, aus längst vergangenen Zeiten zu

stammen, aber diese Ehrenformation existiert in der heutigen Form erst seit knapp 30 Jahren. Aus Anlass des 175-jährigen Jubiläums Kantonspolizei Zürich im Jahr 1979 hatte der damalige Kommandör, Ren Bieri, die Landjäger der Cantonal Polizey Zürich ins Leben gerufen. Die damals kleine Truppe von rund acht Freiwilligen absolvierte im Laufe der folgenden Jahre verschiedene erfolgreiche Auftritte bei korpsinternen und anderen Anlässen.

Schon 1988 hatte die Regierung des Kantons Zürich die Kantonspolizei ersucht, ein Ehrendetachement, analog der Ehrenformation des Kantons Bern, für den Stand Zürich zu bilden. Wurde aber aus monetären Gründen einstweilen auf Eis gelegt. Sieben Jahre später, Anfang 1995, entschied sich das Polizeikommando doch noch, eine Ehrenformation von 20 Mann aufzustellen, die auf den bisherigen Initiativen aufbauen konnte. Diese sollte fortan bei feierlichen Anlässen der



Kantonspolizei oder des Kantons Zürich wie Jubiläen, Vereidigungen oder Verabschiedungen. als Ehrendetachement bei Besuchen hochgestellter Persönlichkeiten oder im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Einsatz kommen.

Aber es wurde erst im Jahr 1998 möglich, diese neue Truppe auf die Beine zu stellen und entsprechend auszurüsten. Danach folgten die Ausstattung mit zusätzlichen neuen Uniformen und Waffen sowie die Grundausbildung der Landjäger. Die Ehrenformation - in Uniformen aus dem Jahr 1847 - bestand ihre Feuertaufe anlässlich des Sechseläutenumzugs 1998 mit Erfolg

Text: Mjr Ruedi Pfister .-- Fotos: Andre Wirz



100 Jahre Kaiserschützen 1917

14.01.2017 SCHLOSS MARTINSBÜHEL in ZIRL (T)



Wir folgten gerne der Einladung des Landeskommandanten der Kaiserschützen, Major Hans-Peter Gärtner anlässlich des 100. Jubiläums der Benennung der Landeschützenregimenter I, II und III in Kaiserschützen 1917. Mit dem Satz „Ich befehle, dass die Landeschützen von nun an Kaiserschützen genannt werden“. Befehl SKKM Kaiser Karl I. vom 16. Jänner 1917.

Der Witterung entsprechend fand im Freien nur ein sehr kurzer Festakt statt und wurde rasch in die Kapelle beim Schloss Martinsbühel in Zirl verlegt. Nach der Gedenkmesse, welche durch Alt-Erzbischof Dr. Alois Kothgasser zelebriert

wurde, erfolgte in der Martinskapelle bei den Reliquien des letzten Österreichischen Kaisers durch Familienmitglieder des Hauses Habsburg-Lothringen eine Kranzniederlegung.

Die Abschreitung der Front der am Vorplatz von Schloss Martinsbühel angetretenen Traditionsverbände – bestehend aus ganz Österreich, Slowenien und der Region Trentino und Südtirol - erfolgte durch Karl Habsburg-Lothringen, Simeon Habsburg-Lothringen, Nationalrat Hermann Gahr, Landesrat Hannes Tratter und Major Hans-Peter Gärtner.

Große Hochachtung der Schützenkompanie Wilten welche den anschließenden Ehrensallut unter extremsten winterlichen Bedingungen durchführte.

Beim Festakt in der Standschützenkaserne Innsbruck-Kranebitten hielt SKKH Karl Habsburg-Lothringen eine sehr impulsive Rede anlässlich 100 Jahre Kaiserschützen und ging dabei auch auf das Leben und Wirken seines Großvater Kaiser Karl - als ausgeprägten Familienmenschen und sozialen Politiker - ein. Auch der LR Hannes Tratter dankte in seiner Ansprache den Tiroler Kaiserschützen 1917 für die vorbildliche Pflege der Tradition und Kultur. Er beendete seine Rede mit den Worten dass der Krieg nicht die Fortsetzung, sondern das Versagen der Politik sei.



Besonders erfreulich, dass die Vereinigung d. Traditionsverbände Mitteleuropas mit VBO Süd-/Welschtirol Mjr Sepp Kaser, einer Abordnung der Gebirgs-Artillerie Nr 14 - Wildschönau und dem VBO Tirol, Oblt d.Kav. Günther F. Freiherr v. Spielmann bei dieser sehr gelungen Veranstaltung, vertreten waren.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: @Erich Staudinger



Ball der Offiziere

20.01.2017 HOFBURG WIEN



Schon seit 1926 laden die Offiziere des Österreichischen Bundesheeres zu ihrem Ball ein. Dieser findet seit 1981 in der Wiener Hofburg - welche über 600 Jahre Hauptresidenz der kaiserlichen Familie war - statt. Er ist ein Treffpunkt internationaler Gäste mit mehreren tausend Besuchern aus über 25 Nationen.

Die mit prachtvollen Blumen geschmückten Räumlichkeiten sind immer wieder beeindruckend und bieten einen wunderschönen Rahmen für diesen Ball.

Zusätzlich ließen die unterschiedlichsten Uniformen und farbenfrohen Ballroben die Festsäle in einem herrlichen Glanz erstrahlen.



Eröffnet wurde mit Musik in Bewegung in Form eines Military-Tatto mit der Schlagwerktruppe der Gardemusik und einer Gesangseinlage von Kammersängerin Ildikó Raimondi. Mit dem anschließenden Tanz zur Marschmusik „Hoch Österreich“ und einem Eröffnungswalzer wurde die beschwingte Ballnacht eröffnet.

Im Jahr zum 300. Geburtstag von Kaiserin Maria Theresia kam, wie konnte es auch anders sein, zur Mitternachtseinlage ihre Majestät, Kaiserin Maria Theresia, (dargestellt durch Mag. Verena Scheitz) in den Festsaal. Mit Darstellungen von Ballett- und Volkstanzgruppen, einem Weltmeisterpaar in lateinamerikanischen Standardtänzen und der Gardemusik endete die Mitternachteinlage mit der obligaten Publikumsquadrille.



Auch wir genossen diesen wunderschönen Abend mit Freunden in diesem imperialen Ambiente mit Tanz und Unterhaltung und den Darbietungen zur Balleröffnung und der Mitternachteinlage.

Mit dem Ertönen des Hornsignals zum „Zapfenstreich“, geblasen durch einen Solotrompeter der Gardemusik, wurde der Ball der Offiziere beendet.



Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann
Fotos: ÖBH und Mjr Pfister Ruedi



Kameradschaftsball in St. Georgen am Walde

04.02.2017 ST. GEORGEN am WALDE (OÖ)

Am 4. Februar 2017 fand in der Mühlviertler Gemeinde St. Georgen am Walde der traditionelle Vereinsball des Österreichischen Kameradschaftsbundes, organisiert durch die Ortsgruppe St. Georgen am Walde im Traditionsgasthaus Sengstbratl statt.

Die sehr bekannte und seit Jahrzehnten rührige Ortsgruppe mit Ehrenobmann Florian Leitner, die beinahe 20 Jahre Kontakte zu Südtirol und auch zum VTM pflegt, konnte mit Obmann Karl Gassner an die hundert seiner Mitglieder und viele der Ortsgruppen der Umgebung sowie Bürger des Dorfes begrüßen.



Es haben sich eine Reihe von Ehrengästen eingefunden, darunter auch Vertreter der VTM, wie Oberst Alfred Ertl, Major Sepp Kaser und eine starke Schützenvertretung aus Latzfons, mit Hauptmann Martin Pfattner und Ehrenhauptmann Georg Rauter und weiteren Persönlichkeiten. Man fühlte sich unter den Freunden wie in Alt-Österreich, wo keine Grenze spürbar war.



Mit dem Bozner Bergsteigermarsch von den Südtirolern „Die jung Pustra“ erfolgte die musikalische Eröffnung. Auf diesem wiederum sehr gelungenem Ball wurde mit einer Ausgelassenheit und Fröhlichkeit bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert.

*Text: Schützenbezirk Brixen, Major Josef Kaser
Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari*



Husarenball

18.02.2017 SOPRON

Husarenball in Sopron. Bereits zum sechsten Mal wurde dieser beeindruckende Ball im schönen, historischen Ambiente des Altstadt-Hotels Pannonia durchgeführt. Die wieder sehr gelungene Organisation, es konnte auch gar nicht anders sein, erfolgte durch die Soproner Nadasdy Husaren. Und es wurde wieder durch die große Beteiligung vieler traditionsverbundener Teilnehmer eine sehr abwechslungsreiche, einzigartige Ballnacht.



Nach der Begrüßung durch den Kommandanten der Soproner Nadasdy Husaren Rittmeister DI Robert Grubits und der Eröffnungsrede des militärischen Vertreters aus dem Ministeriums für Verteidigung Herr Oberst Dr. Papp Ferenc der sich für die Ausrichtung des Husaren-

balles bedankte und erinnerte in einen kurzen Streifzug in die Vergangenheit, wo vor 110 Jahren in Sopron der letzte „historischen“ Ball der Offiziere stattfand. Und er bedankt sich auch beim Traditions-Husaren-Verband für seine Arbeit um die Pflege, Erhaltung und Zusammenführung der militärischen mit der zivilen Tradition zu der gerade solche Veranstaltungen zählen bei denen unter anderen auch der Geist der Kameradschaft den Rahmen für die gegenseitigen Achtung und Anerkennung bietet und das Miteinander fördert.



Im Anschluss eröffnete dann eine Folklore Jugendtanzgruppe und zeigte mit einer gelungenen Präsentation der Fledermausquadrille ihr Können.

Bevor es zur allgemeinen Tanzmusik überging, wurde ein hervorragend mündendes, viergängiges, kaiserliches Menü aufgetragen. Mit dem Erklängen des Donauwalzers begann der eigentliche Ballabend und es folgte eine feucht, fröhliche Ballnacht

und wir genossen mit unseren Freunden einen herrlichen Ballabend und schlossen auch wieder zusätzliche Bekanntschaften und Freundschaften.

Der wunderschöne, berausende Ballabend fand viel zu rasch ein Ende. Aber wir konnten uns auch auf die restlichen Nachtstunden freuen, da die Unterbringung in diesem schönen Vierstern-Hotel war ebenfalls sehr zufriedenstellend und das gesamte Arrangement wirklich preisgünstig war.

In der Hoffnung, dass dieser einzigartige Husarenball jährlich stattfindet, freuen wir uns schon auf den Februar 2018 um wieder daran teilnehmen zu können.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: HRI, Obst i.Tr. Michael Fohler





Bezirkstag und Generalversammlung Schützenbezirk Brixen

12.03.2017 AFERS bei BRIXEN

Schützen der Kompanien des Bezirkes haben sich am Sonntag, in Afers eingefunden, um den Bezirkstag und Generalversammlung zu begehen.



Anlässlich dieses 26. Bezirkstages des Schützenbezirkes Brixen, bei dem die Ehrenkompanie Afers mit dem Brixener Schützenmarsch „Hoch an“ für die Ehrengäste, dem Bürgermeister der Stadt Brixen, dem Major Christian Meischl vom Bund der Tiroler Schützenkompanien, Major Heini Seyr, Oberst Alfred Ertl und Obstlt Werner Bittermann spielte und die Ehrensalve schoss.

Bei der Hl. Messe, zelebriert vom Schützenkamerad P. Reinald Romaner, wurde durch den Bezirkskulturreferenten der letztjährlich verstorbenen Kameraden und des Ehren-Landeskommandanten Dr. Karl Mitterdorfer gedacht.



Von der Bezirksleitung wurde bewusst für den Bezirkstag das Motto „Wir sind Tirol – Gemeinsam in die Zukunft blicken“ gewählt. Damit wollen wir uns ins Bewusstsein rufen, dass wir durch unseren Beitrag Tirol mitgestalten können, sagte Bezirksmajor Helmuth Oberhauser. Es gehe darum, Grenzen in den Köpfen abzubauen und die Bevölkerung für die Themen der Heimat zu sensibilisieren. Er berichtete, dass der Bezirk 795 Mitglieder (davon 77 Jungschützen) beträgt und dass das Jahr 2016 ganz im Zeichen des 100. Todestages von Kaiser Franz Josef gestanden hat. Einige Veranstaltungen wurden vom Kulturreferenten Josef Kaser in seinem Tätigkeitsbericht sehr anschaulich dargestellt und die Höhepunkte des Jahres hervorgehoben und er freute sich, dass die Schützen des Bezirkes an vielen Gedenkveranstaltungen vertreten waren. Auch der Exerzierreferent Albin Huber, Jungschützenbetreuer Manuel Fischnaller und Marketenderinnen-Betreuerin Viktoria Stampfl blickten auf ein positives Vereinsjahr zurück.



Aber der Bezirkstag wurde auch genutzt um Personen welche sich um das Schützenwesen besonders bemühten mit der goldene Ehrennadel des Bezirkes auszuzeichnen: Es sind dies Martin Federspieler von der Schützenkompanie Lüssen und der Altbürgermeister Albert Pürgstaller.

In den Grußworten der Ehrengäste wurde die Tätigkeit des Bezirkes gelobt sowie das Bestehen der Tiroler Landeseinheit angeregt.

*Text: Schützenbezirk Brixen, Major Josef Kaser
Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari*



Exerziertag der Infanterie

18.03.2017 Schloss Ebelsberg (OÖ)

Trotz des regnerischen Frühlingstages waren viele Regimenter – erfreulicherweise auch Mitglieder der Honved Brigade aus Ungarn – pünktlich am Schloss-Parkplatz eingetroffen um am Exerziertraining für die Infanterie teilzunehmen.



Um die Mitglieder von Traditionsvereinen auf ein möglichst einheitliches Auftreten nach dem k.u.k. Exerzierreglement in der Öffentlichkeit fit zu machen, nehmen sich die Linzer Zweier um die Ausbildung mit Fußexerzierens und Handhabung der Fahnen und Standarten schon seit Jahren an. Diese Exerziertage finden jeweils im Frühjahr im Schloss Ebelsberg und im Herbst in Gmunden (Organisiert durch das Infanterieregiment IR42) statt.

Frei nach dem Motto „Auch Kommandanten brauchen Schulung“ macht es sich Oberst Gerhard Utz mit

Unterstützung von Feldwebel Markus Gruner zur Aufgabe jene Herren welche Kommandoaufgaben zu erfüllen haben besonders zu schulen. An diesen Exerziertagen hat jeder die Möglichkeit ein sogenanntes Trockentraining zu absolvieren um für Veranstaltungen im Rampenlicht gerüstet zu sein.



Diese Schulung war ziemlich feucht und nass. Nicht wie man vielleicht bei Soldaten annehmen möchte innerlich, sondern äußerlich. Daher muss man auch den Teilnehmer ein großes Lob und Anerkennung aussprechen, da das regnerische Wetter sehr am Durchhaltevermögen jedes einzelnen gezerzt hat und so mancher – mit nicht so guter Regenbekleidung – nicht nur sprichwörtlich bis auf die Haut durchnässt war.



Die Veranstaltung wurde dann in der nahegelegenen Gaststätte bei gemütlichen

Beisammensein und einem späten Mittagessen beendet.



Ein herzliches Dankeschön an Oberst Gerhard Utz, das er immer so viel Nachsicht und Geduld mit uns Amateuren aufbringt und hofft, dass seine Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: PiB2, Franz Josef Schenk





Feierliche Verabschiedung auf Schloss Kyburg

07.04.2017 KYBURG (Schweiz)

Kommandoübergabe bei den Historischen Landjägern der Cantonal-Polizei Zürich



Nach gut 15 Jahren ist am 7. April bei einem feierlichen Akt auf dem Schloss Kyburg das Kommando der Historischen Landjäger von Ruedi Pfister dem Nachfolger Theo Schmid offiziell übergeben worden. Die Historischen Landjäger der Kantonspolizei Zürich wurden 1979 durch René Bieri, der an der Feier auf der Kyburg ebenfalls anwesend war ins Leben gerufen. Die Mannschaftsstärke betrug damals rund acht Freiwillige. 1995 entschied das Polizeikommando, die Formation mit zwanzig Landjägern aufzustellen. Die Historischen Landjäger treten seither als Ehrenformation bei offiziellen Anlässen unseres Kantons auf.

Die Kommandoübergabe fand unter Anwesenheit von Regierungspräsident Mario Fehr, Kommandant Thomas Würzler und weiteren geladenen Gästen in einem kleinen, aber feinen Rahmen statt. Musikalisch wurde der Festakt von den Tambouren der Kantonspolizei Zürich umrahmt.

Bei bestem Landjägerwetter – nicht zu warm und strahlend blauem Himmel – wurden der alte sowie der neue Landjäger-Kommandör mit jeweils einem Salutschuss der anwesenden Landjägersmannschaft verabschiedet und im neuen Amt begrüsst. Das Schloss Kyburg wurde in der Vergangenheit schon öfters von der Kantonspolizei Zürich als historischer Veranstaltungsort genutzt. Nicht zuletzt bei den Vereidigungen der Polizeigrenadiere sowie dem 150-jährigen Bestehen der Kantonspolizei Zürich 1954.

Regierungspräsident Mario Fehr und unser Kommandant, Thomas Würzler, liessen es sich nicht nehmen, an den abtretenden und den neuen Kommandör ein paar Worte zu richten. Beide betonten, dass Zukunft auch Herkunft braucht. Dank und beste Wünsche an den scheidenden Ruedi Pfister gab es auch von seinem langjährigen Weggefährten, Theo Schmid, welcher zuvor Kommandör-Stellvertreter war und nun in seine Fußstapfen tritt, die, wie er selbst betonte, sehr groß sind. Er freut sich, das ehrenvolle und repräsentative Amt als vierter Kommandör der Historischen Landjäger zu übernehmen.



Der abtretende Kommandör, Ruedi Pfister, tritt Ende Mai seinen wohlverdienten Ruhestand an. Auf diesem Weg wünschen wir, die gesamte Mannschaft der Historischen Landjäger, Ruedi Pfister in seinem dritten Lebensabschnitt viel Freude und Erfüllung.

Wir hoffen, dass wir Ruedi Pfister bei unsern kommenden Landjägereinsätzen hie und da begrüßen dürfen. Wie bereits René Bieri, Ehrenkommandör, und Alt-Kommandör, Eric Landis wird sich nun auch Ruedi Pfister als Major a.D. der Historischen Landjäger einreihen können.

Text: JÜRGE EGLI, Kriminaltechnischer Einsatzdienst

Fotos: ANDRÉ WIRZ



Bürgergarde Freistadt unter neuer Leitung

11.04.2017 FREISTADT (OÖ)

Mit Oberst Ernst Duschlbauer steht die Bürgergarde Freistadt ab sofort unter neuer Leitung. Der pensionierte Gymnasialdirektor hat sich für die Funktion des Obmanns zur Verfügung gestellt, nachdem Bertram Haghofer aus persönlichen Gründen das Amt zurückgelegt hat.

Oberst Ernst Duschlbauer übernimmt ab sofort die Geschicke der Bürgergarde Freistadt. Bei der Jahreshauptversammlung am 9. April 2017 wurde der 69-jährige einstimmig an die Spitze des Traditionsvereins gewählt. Die Neuwahl war nötig, da sein Vorgänger, Bertram Haghofer, aus persönlichen Gründen seine Funktion zurückgelegt hat. Der restliche Vorstand bleibt bis zur nächsten ordentlichen Wahl 2018 im Amt.

Duschlbauer ist seit mehr als 30 Jahren Mitglied der Bürgergarde und hat erst vor kurzem die Funktion des Landeskommandanten der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände Oberösterreichs an seinen Stellvertreter Major Hubert Reitbauer übergeben. Erste Gratulantin nach der Wahl war Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer.

Duschlbauer bedankt sich für das Vertrauen und gibt seine Pläne bekannt: „Wir können stolz auf unsere Tradition sein und möchten das künftig verstärkt in der Öffentlichkeit zeigen. So ist zum Beispiel die Teilnahme am Ferienpass ein Anliegen von mir.“ Die nächste Gelegenheit, die Bürgergarde besser kennen zu lernen, bietet sich übrigens schon kommendes Wochenende, bei der traditionellen Osterwache am Karfreitag und Karsamstag auf dem Freistädter Hauptplatz bzw. in der Stadtpfarrkirche.



Bild: Ernst Duschlbauer mit der ersten Gratulantin: Dem Protektor der Garde Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind:

Obmann-Stv.: Johann Plöchl und Karl Winter
Schriftführerin: Mag. Toril Fosen
Schriftführer-Stv.: Ludwig Wurmsdobler
Kassier: Clemens Hofer
Kassier-Stv.: Julian Fosen

Text: Bürgergarde Freistadt Toril Fosen

Fotos: Bürgergarde Freistadt



Pilgerreise zum 95. Todestages vom Seligen Kaiser Karl I.

01.04.2017 FUNCHAL / MADEIRA (P)

Anlässlich des 95. Todestages vom Seligen Kaiser Karl († 1. April 1922) organisierte die Gebetsliga Südtirols mit dem Obmann Georg Hörwarter eine Pilgerfahrt. Reiseleiter Sepp Kaser konnte an die 50 Personen aus dem Alten Österreich, ins besonders Erzherzog Georg von Habsburg begrüßen. Es wurde Lissabon, die Hauptstadt Portugals besichtigt und ein Ausflug in die Stadt Sintra und weiter zum Cabo da Roca mit dem weithin sichtbaren Leuchtturm, dem westlichsten Punkt Europas unternommen.

Es wurde auch Fatima besucht, wo vor 100 Jahren die Gottesmutter Maria den drei Hirtenkindern Lucia, Jacinta und Francisco zum ersten Mal erschien und zu diesem Anlass Papst Franziskus am 13. Mai Jacinta und Francisco heiliggesprochen hat.

Ein weiterer Flug der Pilgerreise brachte uns nach Funchal auf die Insel Madeira zum Gedenken an den 95. Todestag des Seligen Kaisers Karl. Nach der Besichtigung des wunderbaren Kaiserparks, in dem eine Militärkapelle ein Konzert gab, nahmen wir am 1. April an der Gedenkmesse zum 95. Todestag des Kaisers in der Wallfahrtskirche Monte Nossa Senhora do Monte (Unserer Lieben Frau auf dem Berg) teil. Die Messe wurde vom emeritierten Bischof von Funchal Dom Teodoro de Faria und dem Pfarrer Giselo Antrade zelebriert und von einem Frauenchor feierlich mitgestaltet.

Zum Abschluss segnete der Bischof das Grab des Seligen Kaisers Karl, wo die Fraktionsvorsteherin Idalina Silva, sowie für die Tirolergruppe Sepp Kaser, ein Blumengebinde niederlegten. Anschließend

wurden alle Teilnehmer von der Gemeindeverwaltung auf dem Monte im Vereinshaus zu einem Umtrunk eingeladen. Man war erstaunt, wie unser letzter Kaiser dort verehrt wird und die Presse darüber berichtet.

Alle Teilnehmer möchten beim Gedenken an den 100. Todestag dort wieder dabei sein.

Am nächsten Tag wurde - mit einer Reiseführung - die westliche Seite der Insel Madeira besichtigt.



Bild: die Reisegruppe vor der Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte in Funchal, (i.d.Mitte) Frau Maria Graff aus Wien - die sich mit Herz und Seele um die Verehrung des Seligen kümmert - (2. V. re.) Erzherzog Georg von Habsburg



Am Grabmal des Seligen Kaisers Karl I.:
(v. li) Erzherzog Georg von Habsburg ,
Bezirkskulturreferent Sepp Kaser, Athanas von
Guggenberg und Ehrenhauptmann Sepp Kirchner

Text:

Schützenbezirk Brixen, Major Josef Kaser

Fotos:

Schützenbezirk Brixen, Werner Thaler



St. Georgifeier in Edelstal

22.04.2017 EDELSTAL (Bglld)

Die Georgi-Feier wird jährlich vom Radetzky-Orden mit Großmeister KR. Dkfm. Harry Tomek unter Mitwirkung geladener Gäste abgehalten.

Das Treffen war eine "Windumtoste" Geschichte. Aber das Eintreffen der Gäste und Aufstellung hat wunderbar funktioniert. Die geladenen Verbände wurden zu einem Zug formiert und nach Meldung an den Höchstanwesenden wird in die Kirche eingezogen.

Pünktlich begann die Hl. Messe welche in Deutsch und Slowakisch abgehalten wurde. Die Sängerin Antonia Dworak sorgte für musikalische Begleitung. Die Ehrungen und Ordensübergaben wurden in der Kirche durchgeführt. Nach Auszug aus der Kirche gibt es ein Foto von allen anwesenden Traditionsverbänden mit kleiner Agape bei der Kirche. Die Pferdesegnung und der anschließende Gang zum Kriegerdenkmal mit Totengedenken und Kranzniederlegung beenden den offiziellen Teil.

Nach der Verlegung ins Gasthaus Glock werden noch Grußworte der Gäste überbracht. Ein bereitgestelltes Mittagbuffet sorgt für das Leibliche Wohl. Erfreulich für die Traditionsverbände die große Teilnahme von Ordenskapiteln und historischen Formationen. Sowohl als KESG Kommandant und als Ordensprotector der VTM war es eine Demonstration der Geschichte Österreichs.



Text: Major i.Tr. Erwin Dollinger

Fotos: @Silke Schwab



DR4 Reg.-/Baon-Gedenktag mit Denkmalplatzweihe

21.04.2017 Kaserne HÖRSCHING (FIH Vogler) (OÖ)

Bereits zum zweiten Mal fand der schon traditionelle DR4/PzStbB4 Regiments-/Bataillonsgedenktag in der Hörschinger Kaserne statt.

Dank der Initiative des Kommandanten des PzStbB4, Oberst Gerhard Liebrecht konnte gleichzeitig der nun von der Denkmalgruppe der Flieger getrennte und neu angelegte Infanterie- und Kavallerie-Denkmalplatz – vor dem PzStbB4-Kdo - mit eingeweiht werden.

Der Einladung waren neben den „Hausherren“ PzStbB4 und DR4 und den Vertretern des ÖBH, wie der HUAk Enns, wiederum zahlreiche Abordnungen der vor



allem der OÖ Traditionsregimenter wie die Linzer 2er, das IR42, dem k.u.k.PiB2, dem LUR6, der Hessenbund IR14, Bürgergarde Steyr, KB Schärding und auch Kameraden aus dem Ausland gefolgt. Und als besonders erwähnenswert: es wurden Kameraden des Dragonerregiment Nr. 6 und des Rainer-Regiments IR59 per Kleinflugzeug mit Pilot Rittmeister Michael Reinold buchstäblich eingeflogen.

Das Antreten erfolgte bei herrlichem Wetter -



kommandiert durch das PzStbB4. Nach dem Eintreten der Feldzeichen PzStbB4 und DR4 erfolgte die Meldung an die Kdten des PzStbB4 Oberst Gerhard Liebrecht und des DR4 Mjr d.Kav. Werner Bittermann. Nach einer kurzen Einleitung und Begrüßungsworte durch Oberst Gerhard Liebrecht wurde die feierliche und ergreifende Andacht mit Denkmalweihe vom Militäroberkurat Pater Johannes Rupertsberger, dem Seelsorger der Hörschinger Kaserne mit Unterstützung durch Monsignore Mag. Ewald Kiener zelebriert.

Anschließend erfolgte die Verlegung in die Cafeteria wo der Festakt mit Begrüßung der Ehrengäste, Ansprachen, Ehrungen und Beförderungen weiterging. Besonders erfreulich war die Beförderung von Kdt des DR4 Werner Bittermann zum Oberstleutnant der Kavallerie und seines Stellvertreters Max Kasper zum Major der Kavallerie durch Oberst Gerhard Liebrecht und die Überreichung des PzStbB4-Kampfmessers an Werner Bittermann. Und mit der Eröffnung des Buffets ging es in den gemütlichen Teil über. In dieser ungezwungenen Atmosphäre wurden viele anregenden Gespräche geführt, die Freundschaften vertieft und teilweise neu geknüpft und so das Miteinander zur Pflege der Tradition weiter verbessert.

Wir als Ennsener Traditionsverein sind stolz, dass unsere guten kameradschaftlichen und freundschaftlichen Verbindungen zu den anderen Regimentern und Traditionsvereinen es immer wieder ermöglichen diesem Gedenken durch die Anwesenheit so vieler Gleichgesinnter den würdigen Rahmen zu verleihen.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: k.u.k PiB2, Franz Josef Schenk

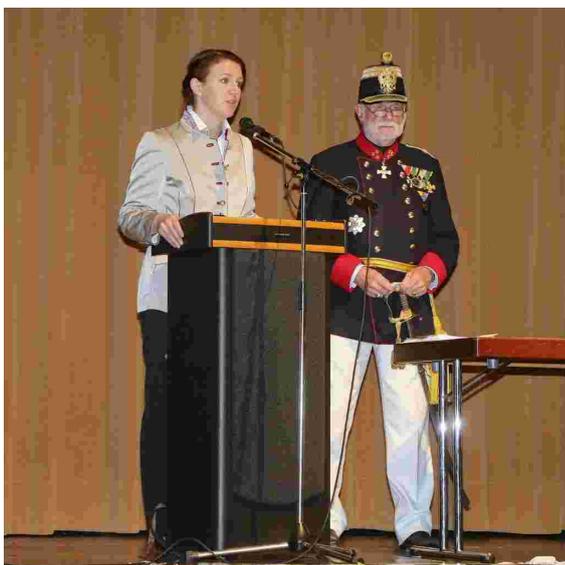




10 Jahre Wiedererrichtung Bürgerkorps Vöcklabruck

07.05.2017 Stadtsaal VÖCKLABRUCK (OÖ)

Das Bürgerkorps Vöcklabruck feiert sein 10-Jahresjubiläum.



Kein Kaiserwetter für die k.u.k. Verbände in Vöcklabruck, dafür aber beerhten Sandor Habsburg-Lothringen und seine Gattin Herta Margarete die Feier anlässlich zehn Jahre Wiedererrichtung des Bürgerkorps Vöcklabruck.

Obmann Kommandant Komm. Rat. Herbert Feilmayr konnte dazu viele Bürgergarden und Verbände aus OÖ, Salzburg, Wien und Niederösterreich, sowie die Landtagsabgeordnete Michaela Langer-Weninger und Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner begrüßen.

Nach Ehrungen und Beförderungen segnete Stadtpfarrer Mag. Helmut Kritzinger die Fahnenbänder, die dann an die Fähnriche der Garden übergeben wurden. Eine Abordnung der Stadtmusik Vöcklabruck umrahmte die Feier musikalisch, die aus

Witterungsgründen in den Stadtsaal verlegt werden musste.

Es war trotzdem ein gelungenes Fest.

Text und Fotos: Mjr i.Tr. Komm.Rat Herbert Feilmayr

Ergänzung der Redaktion: Im Rahmen dieses Jubiläums wurde der Obmann und Kommandant des Bürgerkorps Vöcklabruck Hptm Komm. Rat. Herbert Feilmayr zum Major befördert. Dafür möchten wir ihm recht herzlich gratulieren.





Schützenjahrtag und Einweihung Kirchenwagnerhauses

23.04.2017 WALS (Sbg)

Mit einem Fest wurde am Sonntag die Einweihung des Kirchenwagnerhauses gefeiert. Gleichzeitig mit der Eröffnung fand der heurige Walser Schützenjahrtag statt.

Die historischen Landweherschützen und die Jugend der Flachgauer Gemeinde Wals-Siezenheim finden im sanierten Kirchenwagnerhaus eine neue Heimstätte. Das im historischen Ortskern von Wals gelegene, 1755 erstmals urkundlich erwähnte Kirchenwagnerhaus, auch Kirchengütl oder Schusterhaus genannt, besteht in der heutigen Form seit 1801. Das Gebäude wurde in mehreren Anläufen



saniert und für die Zwecke als neue Heimstätte der Historischen Landweherschützen und als Haus der Jugend adaptiert. Bereits in die Umbauplanung waren die Schützen mit einbezogen, die in der Folge hunderte freiwillige Arbeitsstunden auf der Baustelle leisteten. Berufliche Qualifikationen der Schützen vom Facharbeiter bis zum Baumeister konnten ebenfalls erfolgreich eingebracht werden.

Die historischen Werndlgewehre und die nachgebauten alten Walser Legböller haben in der Waffenkammer eine absolut sichere Verwahrung gefunden.

Nach der Schützenmesse gab es Angelobungen, Beförderungen mit Verleihung von Auszeichnungen, umrahmt von Klängen der Trachtenmusikkapellen Wals und Siezenheim. Für die Ehrengäste, darunter Oberst d.Kav. Alfred Ertl und Obstlt d.Kav. Werner Bittermann als höchste Repräsentanten der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas (VTM), gab es eine Ehrendecharge und Schüsse aus dem Feldgeschütz. Nach den Festansprachen von Bürgermeister Maislinger und Landeshauptmann

Dr. Haslauer fand die Weihe des Kirchenwagnerhauses statt, verbunden mit einer Führung durch das über 200 Jahre alte Haus. Die Aussagen des Schützenhauptmannes Reiter in seiner Dankesrede zum Verwaschen von Heimatbewusstsein und Tradition durch die Multikultibewegung wurden von den Ehren- und Festgästen aufmerksam verfolgt.

"Es war eine richtige Entscheidung der Gemeinde, das Kirchenwagnerhaus, eines der ältesten und markantesten Gebäude im alten Dorfkern, zu kaufen und zu sanieren", sagte Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Und beendete mit den anerkennenden Worten an den Schützenhauptmann dass "die Walser Schützen blühen und gedeihen" mögen. Dazu kann das neue Schützenheim in zentraler Lage neben Kirche, Bachschmiede und Jugendzentrum sicherlich noch positiv beitragen.



Text: Oblt. Ernst Müller, Presseoffizier

Foto: Pfarrgemeinde Wals



26. Schützenkompanie Königsberg wiedergegründet

21.05.2017 ST. MICHAEL A. D. ETSCH (Welschtirol)

Am Vorabend der Gründungsfeier fand im Mehrzwecksaal des Rathauses ein Vortrag - gehalten vom Historiker Roberto Bazzanella aus Piscine di Sovér - über die Landesverteidigung des Gerichts statt, welches die Ursprünge und Zusammenhänge dieser Gerichtsbarkeit aufzeigte und der Grund und Namensgeber der Kompanie war.



Am Sonntag nahmen an die 700 Schützen im Dorfzentrum von St. Michael an der Etsch Aufstellung, um die Wiedegründung der Schützenkompanie Königsberg zu feiern.



Nach dem Abschreiten der Front marschierten die Formationen unter dem Kommando von Hptm Stefano Agostini zur Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal und anschließend hinauf zum Platz hinter dem ehemaligen Augustinerkloster, wo die Gründungszeremonie stattfand. Zelebriert wurde die Festmesse Don Renato Scoz unter musikalischer Begleitung der Musikkapellen von Faedo und Faver und der Ehrenkompanie aus Salurn. Die gesegnete neue Fahne wurde von der Patin Angela Zeni vorgestellt und danach die Kompanie vereidigt.

Es folgten ehr- und tiefgreifende Grußworte der Ehrengäste: Von Bürgermeisterin Clelia Sandri welche der neue Kompanie alles Gute wünscht. Dem Viertelkommandant Tirol Mitte, Andreas Raass, der stolz auf eine kontinuierlich wachsende Wertegemeinschaft verweist und auf weiterhin gute Zusammenarbeit appelliert. Der Südtiroler Bundeskassiers Franzjosef Roner appellierte an die Verantwortlichen, der nächsten Generation eine lebenswerte Heimat zu hinterlassen mit Hinweis auf Autonomie und Vorzugsweise der Unabhängigkeit. Der Salurner Hauptmann Arno Mall erinnert an die schon länger dauernde gemeinsame Geschichte als die Zugehörigkeit zu Italien. Und auch der Landeskommandant Franz Paolini springt in dieselbe Kerbe.



Die Schlussworte durch Hauptmann Oskar Enrico waren ein Wunsch, Schloss Königsberg am Berghang zu restaurieren und 100 Jahre der Vergessenheit hinter uns zu lassen. Bedankt sich noch für die rege Beteiligung und besonders bei den Helfern. Nach der Fahnschleifenverteilung erfolgt die Defilierung und die Formationen marschieren zum Sportpalast, wo das Fest gemütlich mit anregenden Gesprächen unter Freunden und Gleichgesinnten, ausklang.

Die Schlussworte durch Hauptmann Oskar Enrico waren ein Wunsch, Schloss Königsberg am Berghang zu restaurieren und 100 Jahre der Vergessenheit hinter uns zu lassen. Bedankt sich noch für die rege Beteiligung und besonders bei den Helfern. Nach der Fahnschleifenverteilung erfolgt die Defilierung und die Formationen marschieren zum Sportpalast, wo das Fest gemütlich mit anregenden Gesprächen unter Freunden und Gleichgesinnten, ausklang.

Die Schlussworte durch Hauptmann Oskar Enrico waren ein Wunsch, Schloss Königsberg am Berghang zu restaurieren und 100 Jahre der Vergessenheit hinter uns zu lassen. Bedankt sich noch für die rege Beteiligung und besonders bei den Helfern. Nach der Fahnschleifenverteilung erfolgt die Defilierung und die Formationen marschieren zum Sportpalast, wo das Fest gemütlich mit anregenden Gesprächen unter Freunden und Gleichgesinnten, ausklang.



Text: Schützenbezirk Brixen, Major Josef Kaser Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari



Friedensprozession auf dem Neusiedlersee – Seefronleichnam

11.06.2017 Neusiedlersee (Bgl'd)

Grenzstein B0: Hier wurde bereits vor Jahren ein Kreuz errichtet, zur Erinnerung an die Zeit vor den Fall des Eisernen Vorhangs. Jener Grenze, die Europa in zwei Teile teilte.



Seit 14 Jahren wird jedes Jahr am Sonntag vor dem Fronleichnamsfest jenes Ereignisses gedacht, dass Europa wieder vereinte – mit der Seeprozeession auf dem Neusiedlersee. Aus allen 4 Himmelsrichtungen (Mörbisch, Rust, Illmitz und Fertőrákos) fahren Schiffe der Drescher-Linie und unzählige private Boote und Schiffe zur hl. Messe im Schilf.



Die Messe, welche Multilingual auf dem Schiff zelebriert wurde, hatte heuer mehrere Höhepunkte: IKKH Camilla von Habsburg-Lothringen und Generaladjutant Peter Pritz waren erstmals auf dieser Wallfahrt. Dieser Gottesdienst wurde von Ritterpriester der OEVE Dr. Geier abgehalten.

Am Ende wurde die von Michaela Dollinger neugestiftete Fahne gesegnet und an die Königl. Eisenstädter Schützengesellschaft übergeben.



Am selben Tag wurde Paula Gruber für ihre Verdienste um die Tradition als Ehrenmitglied in die Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft aufgenommen.

Die ganze Wallfahrt wurde von der Murauer Bürgergarde, den Zitahusaren und den Radetzkyhusaren begleitet.

Text: KESG Mjr Erwin Dollinger

Fotos: Mjr Erwin Dollinger, Obst i.Tr. Michael Fohler



Landeswappenübergabe durch Königl. Eisenstädter Schützengesellschaft

11.06.2017 Landeshauptschießstätte EISENSTADT (Bgld)

Am 11. Juni 2017 übergab die Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft auf der Landeshauptschießstätte Eisenstadt in einem Festakt das neugestaltete Burgenländische Landeswappen an den Landesoberschützenmeister Herbert Wagner.

Die Königl. Eisenstädter Schützengesellschaft hat das Landeswappen, gestaltet von Hptm. Dr. Hans Ackerbauer, im Beisein ihrer KKH Camilla v. Habsburg-Lothringen, dem Generaladjutant Peter Pritz, sowie der Murauer Bürgergarde, der Zitahusaren, der Radetzkyhusaren und Paula Gruber von der Drescher-Linie, an Landesoberschützenmeister Herbert Wagner übergeben.



Traditionstag der KESG - Walter Gossmann Gedächtnisschiessen

15.06.2017 Landeshauptschießstätte EISENSTADT (Bgld)



Der Traditionstag der KESG steht jedes Jahr unter einem Motto. Für uns, heuer traurig, mussten wir doch ein Gedächtnisschiessen für unser verstorbene Vorstandsmitglied Walter Gossmann ausrichten. Walter war ein Mann der immer mit beiden Händen zugegriffen hat. Was immer auch war; Arbeit, Feiern, Spass, KESG ... er hat immer Vollgas gegeben. Sein Bekanntheitsgrad hat natürlich; außer der Familie; Freunde, Kameraden und auch Kollegen aus dem Haydnbräu, sowie die Stadtpolitiker von Eisenstadt zu diesem Gedächtnisschiessen gebracht. So konnten wir

sehen, dass Kameradschaft nicht nur ein Wort ist, sondern bei uns auch gelebt wird.

Nach Beginn des Traditionstages hatten die Küchenbrigade und die Damen hinter der Theke alle Hände voll zu tun um Hunger und Durst zu stillen. Haus- und Hofmusiker Günther Schneider ist seit Jahren am Traditionstag dabei und hatte heuer zum zweiten Mal Kollegen des Ternitzer Musikvereins nach Eisenstadt gebracht.

Nach Auswertung der Schiessergebnisse (Standaufsicht Hans Huber, Josef Sainz) wurden Pokale und Urkunden des Gedächtnisschiessens von Michaela Dollinger an die besten Schützen übergeben. Auch heuer wieder war die Tombola ein Höhepunkt des Tages.

Gegen Ende der Veranstaltung wurde die Schützenscheibe (von Hptm. Dr. Hans Ackerbauer) mit begleitenden Worten von Vorstandsmitglied Jürgen Huf an die Familie von Walter übergeben.

Text und Fotos: KESG Major .Erwin Dollinger





DR4-Reitvorführungen am CAI-Altenfelden

-- Begreifbare Geschichtsdarstellung - Altösterreichischer Kavallerie-Tradition --

15.06.2017 ALTENFELDEN (OÖ)

Beim Internationalen Fahrtturnier des Reit- und Fahrvereins Altenfelden konnte das in Enns stationierte Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 bei der Eröffnungsveranstaltung wieder einmal sein Können unter Beweis stellen.

Die 4er-Drögoner - Uniformiert nach der Adjustierungsvorschrift für das k.u.k. Heer aus dem Jahr 1911 - boten den Zuschauern

gleich beim Einreiten durch die kompakte Reitweise – Steigbügel an Steigbügel und Pferdekopf an Pferdeschweif - ein imposantes Bild. Unter den Klängen des Regimentsmarsches dem Radetzky marsch konnten wiederum die verschiedensten Formationsänderungen welche für die Bewegung im Felde erforderlich waren, in allen Gangarten (Schritt, Trap, Galopp)



präsentiert werden. Ein Mannschaftsexerzieren nach dem „Exerzierreglement für die k.u.k. Kavallerie“ aus dem Jahre 1898 - einfach herrlich anzuschauen - eine Form des Reitens welche schon fast in Vergessenheit geraten ist.

Als krönender Abschluss wurde noch eine gemischte 8er-Quadrille mit unseren Damen im Seitsitzsattel (Damensattel) geboten. Eine sehenswerte Kunst des Reitens – die Damen gekleidet in historischen Kostümen aus der Zeit um 1900 – gab einen weiteren Einblick in die militärische aber auch zivile Vergangenheit um die Jahrhundertwende.



Wiederum eine gelungene Vorführung, eine hervorragende Präsentation des Regimentes. Gekleidet in historischen Uniformen konnten wir die Geschichte wieder zum Leben erwecken - so mancher fühlte sich in die Zeit der Monarchie zurückversetzt.

Frei nach unseren Grundsätzen „Geschichte zum Angreifen - lebendige, gelebte Geschichte“ wird mit solchen Darbietungen, für so manchen diese einzigartige und wunderschöne Kavallerie-Tradition erst wieder begreif- und erlebbar.

Text: DR4, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: k.u.k PiB2, Franz Josef Schenk



Schützenkompanie Roveredo

20.06.2017 ROVERETO (Welschtirol)

Die Schützenkompanie Roveredo wurde am 29. August 1999 wiedergegründet und Giuseppe Maria Fedrigoni (geboren 1765 in Rovereto) gewidmet. Er war eine der Hauptfiguren in den Kämpfen gegen das Heer Napoleons zwischen 1796 und 1797.



Eine der ersten Handlungen der Kompanie war die Erneuerung des Gelübtes vom 5. August, das die Stadt Rovereto seit der französischen Invasion von Vendome in Jahr 1703, untrennbar mit Maria Ausiliatrice (Maria Schnee) verbindet.



Die Kompanie hat sich in den letzten Jahren sehr für das Wiederaufleben der Geschichte und der Traditionen eingesetzt, indem sie Gedenkfeiern und Konferenzen organisiert und beachtenswertes veröffentlicht hat. Im Laufe der Zeit entstand eine Partnerschaft zwischen der Schützenkompanie von Roveredo mit jener von Kufstein.

Die Schützenkompanie von Roveredo ist an zahlreichen Veranstaltungen und wohltätigen Initiativen für die Bedürftigen der Stadt aktiv beteiligt. Außerdem ist ihr Sitz vormittags von Montag bis Freitag geöffnet und wird so zu einem beliebten Treffpunkt für viele Freunde und Mitbürger.

Heute hat die Schützenkompanie Roveredo 37 Mitglieder (29 Schützen + 8 Marketenderinnen) mit Kommandant Hptm Enzo Cestari

Text und Fotos: SK Roveredo, Hptm Enzo Cestari





ENTSCHEIDUNG AM ISONZO

-- 1917-2017 – Historisches vor 100 Jahren --

Mte San GABRIELE (Südtirol)

Am 12. September 2017 jährt sich die Erstürmung des Monte San Gabriele durch das Infanterieregiment 14 (IR14), im Rahmen der 11. Isonzo-Schlacht zum 100. Mal.



1917 Monte San Gabriele: Nach dem Eintritt Italiens in den Ersten Weltkrieg entwickelte sich das Grenzgebiet am Fluss Isonzo zum Hauptkampfgebiet an der südlichen Front. Zwischen Juni 1915 und Oktober 1917 kam es dort zu insgesamt zwölf Schlachten. Der Krieg im Hochgebirge ist landläufig bekannt. Das Hessen-Regiment erhielt den Auftrag den Berg Monte San Gabriele zurückzuerobern. Am Isonzo hingegen waren die Hitze und die Wasserknappheit im Karst zusätzlich erschwerende Bedingungen. In verlust-

reichen Kämpfen im August und September 1917 gelang es diesem Regiment den Berg schließlich wieder in den Besitz von Österreich zu bringen und zu halten. Trotz erheblicher materieller Überlegenheit gelang es den italienischen Truppen jedoch nicht, über den Fluss Isonzo Richtung Slowenien und dann weiter nach Österreich vorzustoßen. Stattdessen erstarrte die Front.

Weitere Informationen - vor allem über die Zeit Aug./Sept 1917 - finden sie in der derzeit laufenden Ausstellung des Panzerbataillons 14 in Zusammenarbeit mit dem Hessenbund, den Linzer Zweiern und dem Stadtmuseum Wels.

Stadtmuseum Wels, Minoritengebäude
Schießerhof, Minoritenplatz 4, 4600 Wels

Die Ausstellung gibt einen Überblick durch die Regimentsgeschichte von 1733 bis 1917 und über die Ereignisse im August 1917. Für das, das Hessen-Regiment den Auftrag erhielt den zuvor an die Italiener verloren gegangene Berg Monte San Gabriele zurückzuerobern. In verlustreichen Kämpfen gelang es diesem Regiment den Berg schließlich wieder in den Besitz von Österreich zu bringen und mehrere Tage zu halten.

Neben einem Überblick zur Regimentsgeschichte wird der Tag der Erstürmung des strategisch wichtigen Monte San Gabriele dargestellt. Dazu werden persönliche Lebensläufe ausgewählter Hessen vorgestellt, aber auch Ausrüstung und Bewaffnung, Sanitätswesen und Kriegsalltag. Mit dem Hinweis auf Folgeorganisationen im heutigen Norditalien, Slowenien und in Österreich wird der Bogen in die Gegenwart gespannt.

*Text: Panzerbataillon 14, IR14 und der Stadt Wels,
Fotos: PzB14 / IR14 / LIR2*





Terminvorschau 2017

07.07.	IR42- Reg-Gedenktag	Gmunden, Schloß Cumberland (OÖ)
08.07.	Gedenkmesse für SKKH Dr. Otto v. Habsburg-Lothringen	Wals (Sbg)
21.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)
06.08.	Andacht bei Zita-Kapelle	passo Vezena. Trento (It)
15.08.	IR42 Traunsee-Trad.-Schiffahrt auf Raddampfer Gisela	Gmunden(OÖ)
15.08.	Samson-Umzug mit der Murauer Bürgergarde	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisermesse	Bad Ischl (OÖ)
18.08.	Fahnenweihe und Feier zum Kaisergeb.	Natz (It), Hansengut
18.08.	Kaisermesse	Triest (It)
15.09.	PzStbB4 Kasernenfest Tag d. offenen Tür (DR4)	Kaserne Freistadt (OÖ)
15.-17.09.	Carzanos-Traum (1916-1918 Im Glauben an den Frieden)	Carzano (It)
16.09.	PzStbB4 Kasernenfest Tag d. offenen Tür (DR4)	Kaserne Hörsching (OÖ)
16.09.	120 J. Deutschmeister Schützenkorps	Gumpoldskirchen (NÖ)
21.-24.09.	mil.historische Excursion (Isonzo)	Piave (It)
07.10.	Gedenkfeier mit Feldandacht IR59 Ehz Rainer	Untersberg (Sbg)
08.10.	Int. Friedenswahlfahrt	Bergheim, MariaPlain (Sbg)
14.10.	19.VTM-Kameradentreffen (GV)	Klausen (Südtirol)
22.10.	10. Ordenshochfest Europäischen Weinritterschaft	Eisenstadt (Bgld)
29.10.	Leonhardi-Ritt (DR6)	St. Leonhard/Grödig (Sbg)
06.11.	Leonhardi-Ritt mit TÜPL Hochfilzen (DR6)	Leogang (Sbg)
11.11.	Martinifeier Bürgergarde Salzburg	Salzburg
12.11.	Leonhardi-Ritt Altenfelden – Sarleinsbach (DR4))	Altenfelden (OÖ)
17.11.	LIR2 – 102.Regimentsgedenktag	Linz, Schloss Ebelsberg (OÖ)
24.11.	DR4/CdP - Gedenkandacht Obstlt d.Kav. Leibetseder	Berg b. Rohrbach (OÖ)
25.11.	Schützenball	Caldonazza (It)
08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (It)
15.-17.12.	DR6 Weihnachtsritt	Mariapfarr, Bruckdorf / Lungau

Terminvorschau 2018

13.01.	Tiroler Ball	Wien, Rathaus (W)
19.01.	Ball der Offiziere	Wien, Hofburg (W)
27.01.	Kameradschaftsball	St. Georgen am Walde (OÖ)
03.02.	Schützenball - Schützenbezirk Brixen	Villanders (Südtirol)
10.02.	Husarenball	Sopron (H)
25.02.	59. Anton Wallner Gedenkfeier	Lungau (Sbg)
27.04.	209. Reg/Baon-Gedenktag - 25. Jahre DR4	Enns (OÖ)
28.04.	VTM-Kameradentag GV	Enns (OÖ)
29./30.06.	100. DR4- Reg. Gedenktag Schlacht bei Zenson	Enns (OÖ)